

ROSIE HÖRLER
DE JOSÉ OND S ANNEMARIILI
2016

Guet dreiezwenzgi isch e' gsee, de José vo Barcelona ode Pamplona, niemed het da so ganz gnau gwesst, vo fott isch e' choo, uf seb het me sich veloo. Gschaffet het e' ufem Bau, mit bruubrenntem Rogge ond die schwaze Locke vom Staub ganz grau. E Lache zom Veschmölze het e' kaa, ond Auge wien e Reh, de Meedle het e' de Chopf vedreht ond s reihewiis mit hee. Jedere het e' vo <Amor> vezöllt ond allne <Guapa> noo dröllt, ond wenn e' emol ellee gsee isch, het e' sin Toscht mit <Vino tinto> gstöllt.

Doch denn isch e' a s Annemariili heregroote ond veroot, die Gschicht het nüd chöne guet choo. Si e Jumpfere mit grüne Auge wie de Seealpsee, het sich vesäh ond uf en iiloh. De escht Kuss a de Chölbi hönde de Tötschbahn, aabahnt het sich do nebis, dass chlepf ond tätscht. Ond em Annemariili eri Schwöschte het s gsäh ond sich deheem bim Vatte verätscht. De seb het tue wie en Wald voll Affe, dass sich die Meedl usgrechnet het möse en Spanie aagaffe! Denn de Vatte stolz uf Traditione, Schölleschötte, Roomzonne fresse ond Öberefahre! Z fescht stolz uf Traditione, ke Intresse am Neue, bruch me nüd, cha gad abfahre!

Wessed e', de Appezölle het s geen loschtig, taanzt geen rond, abe wenn s em nüd passt, get s fadegrad eeni an Grend! De Appezölle macht geen Witz, lache isch gsond, abe s Lache isch vobei, wenn e' nebis nüd chennt!

Doch es isch scho z spot gsee, de José het s Annemariili mit hee, ond me wös nüd globe, de José het ere gad au en Broote in Ofe geschobe. De Vatte het d Heugable gnoo ond isch dem Spanie vekoo, hönnenoo isch er em gsprunge ond de José notgedrunge, wie vo Äbese pesse devoo ond nie me hönnevöre choo.

Ond s Annemariili isch gsee, ellee mit rondem Buuch ond joo, es isch halt Bruuch, so eeni tuesch nüd hüüroote, au wenn sii sös enad no eebe aastendig isch groote. Ond s Annemariili isch ledig

blebe, zwo nomme Jumpfere abe glich ellee, ond so het sii sich im Eelend gstürzt in Seealpsee.

Ond de See tuet ez wie eri grüne Auge glitzere ond funkule, jedes Mol am legschte Sonntig im Septembe bim lidunkle. Denn wenn Chölbi isch im Doof, doo wo de José em Annemariili gmacht het de Hoof. Ond wem me liislig ond moxmüeslistölle isch, denn ghöt me denn: José oh José, wo bisch, wo bisch!?

* * *

Typoskript 2016.

Publiziert in: «Ich wäre überall und nirgends».
Appenzeller Anthologie. Literarische Texte seit 1900.
Herausgegeben von der Ausserrhodischen Kulturstiftung.
Schwellbrunn: Appenzeller Verlag, 2016. S. 208.

* * *

Rosie Hörler
geb. 1987 in Appenzell
lebt in St. Gallen
Slam-Poetin, Radiofrau

* * *

Literaturland ist die Plattform für Literatur im Appenzellerland – eine Initiative des Amtes für Kultur Appenzell Ausserrhoden (Schreibwettbewerb) und der Ausserrhodischen Kulturstiftung (Anthologie). www.literaturland.ch